

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 57.

Dresden, den 12. April

1843.

Fünf und funfzigste öffentliche Sitzung am  
6. April 1843.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Befreiung der über zwanzig Bogen im Druck stehenden Schriften von der Censur betr. (Allgemeine Berathung). —

Die Sitzung beginnt gegen  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit dem Vortrage des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair D. Schröder, in Anwesenheit des Staatsministers v. Mostik-Ballwig und in Gegenwart von 71 Kammermitgliedern. Das Protokoll wird, da keine Bemerkung dabei gemacht wird, von den Abgg. Todt und Jani mit unterzeichnet. Auf der Hauptregistrande sind folgende Nummern eingegangen.

(Der Staatsminister v. Beschau tritt in den Saal.)

1. (Nr. 536.) Den 4. April. Der Abg. Schwabe überreicht und bevortwortet: „1) eine Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Döbeln, und 2) eine dergleichen des Stadtraths zu Mitweida“, welche beide die Anlegung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Riesa zum Gegenstand haben.

Abg. Schwabe: Die immer von allen Gewerbetreibenden mit so vieler Sehnsucht entgegengesehenen, in der jetzigen calamitösen Periode ohnedem so seltenen Bestellungen führen in diesen so verwohnten Zeiten allemal die Bedingung augenblicklicher Ausführung mit sich, und mangelt die Möglichkeit hierzu, so ist Zurücknahme der Bestellung, deren allmähliges Abnehmen und am Ende völliges Siechthum der ganzen Gewerthätigkeit die unausbleibliche Folge. Hingegen sind die Eisenbahnen nur allein das belebende Princip. Diese großen Hebel der Gewerbe, des Handels und überhaupt aller Industrie wirken eben sowohl auch nützlich für die Besitzer von Grundstücken durch größern, durch vortheilhafteren und raschern Absatz ihrer Naturerzeugnisse, sind also eine Wohlthat für alle Bewohner der Gegend, durch welche sie führen. Ich halte es daher für meine Verpflichtung, die hohe Kammer zu ersuchen, diese Unternehmungen unserer wohlwollenden hohen Staatsregierung auf das Angelegentlichste zu empfehlen, und ersuche unsre geehrte zweite Deputation, welcher diese Petition zugewiesen werden wird, um gencigte Bevortwortung derselben.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten und ersten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja. —

2. (Nr. 537.) Den 4. April. Der Abg. Speck bittet um Urlaub vom 20. bis mit 22. d. Mts.

Präsident D. Haase: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Allgemein Ja.

3. (Nr. 538.) Den 5. April. Petition des Schullehrers M. Mekner zu Falkenstein, die Gehaltserhöhung der Schullehrer betreffend.

Präsident D. Haase: Soll diese Petition der dritten Deputation überwiesen werden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 539.) Den 5. April. Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer über die Beschwerde des Redacteurs D. Ruge zu Dresden und des Buchhändlers Otto Wigand zu Leipzig.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird zunächst zum Vortrag und dann auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

5. (Nr. 540.) Den 5. April. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer über das allerhöchste Decret, die Errichtung eines landwirthschaftlichen Creditystems betreffend.

Präsident D. Haase: Wird zunächst zum Druck zu befördern und dann auf eine Tagesordnung zu bringen sein.

6. (Nr. 541.) Den 5. April. Protokoll extract der ersten Kammer vom 31. März, die Berathung über die Beschwerde des Hänel von Cronenthal betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Beschwerde der vierten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

7. (Nr. 542.) Den 5. April. Protokoll extract der ersten Kammer vom 31. März, die Abgabe einer Petition des Tertiussubstituten und Organisten Meißner zu Johannegeorgenstadt um Verbesserung der Schullehrergehalte betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der dritten Deputation übergeben? — Einstimmig Ja.

8. (Nr. 543.) Den 5. April. Protokoll extract der ersten Kammer vom 31. März, die Abgabe einer Petition der Weberinnung zu Döbeln nebst denen aus 24 andern Städten, die Aufhebung des Hausirhandels der oberlausitzer und sebnitzer Weber betreffend.

Abg. Schwabe: Diese von der jenseitigen Kammer an uns gelangte Petition ist ein Hülfesruf der Weberinnungen von 25 Städten des Landes, und darunter selbst Dresden und Leipzig, hervorgegangen aus dem unbegrenzten Nothstande, in wel-